Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 30. November 2017 um 21:39 Uhr

Landrätin von Holzminden wird zum Schutzengel:

Wohnhausbrand in Fürstenberg - Angela Schürzeberg warnt ahnungslose Bewohner und alarmiert die Feuerwehr



Donnerstag 30. November 2017 - **Fürstenberg (wbn). Wohnhausbrand und Holzmindens Landrätin in der Rolle eines beherzten Schutzengels! Sie war zusammen mit einer Feuerwehrfrau im richtigen Moment am richtigen Ort.**

Durch Zufall, weil sie gerade unterwegs zu einem Außentermin in Fürstenberg gewesen ist, hat Angela Schürzeberg beim Vorüberfahren einen Wohnhausbrand entdeckt und mit ihrer raschen Alarmierung wohl auch Menschenleben gerettet.

(Zum Bild: Von der Holzmindener Landrätin vor Ort alarmiert - die örtlichen Feuerwehren im Raum Fürstenberg. Foto: Feuerwehr Boffzen)

Fortsetzung von Seite 1

Mit einer ebenfalls vorbeikommenden Feuerwehrfrau hatte sie die Bewohner auf den Kellerbrand aufmerksam gemacht.

Unverletzt kamen die Bewohner durch das bereits verrauchte Treppenhaus ins Freie. Eine Frau mit Kleinkind, die das Haus noch nicht verlassen hatte, konnte von der Feuerwehr gerettet werden.

Nachfolgend der Einsatzbericht des Gemeindebrandmeisters Philipp Pedall: "In den Mittagsstunden um 12:38 Uhr wurden die Feuerwehren aus Boffzen, Derental und Fürstenberg sowie weitere Atemschutzgeräteträger aus der Samtgemeinde Boffzen zu einem Kellerbrand in die Neue Straße in Fürstenberg alarmiert. Aus bislang ungeklärter Ursache kam es in einem Keller zu einem Brand, die Landrätin des Landkreises Holzminden Angela Schürzeberg, die

dienstlich zu einem Termin in Fürstenberg war, bemerkte beim Vorbeifahren die starke Rauchentwicklung und den Feuerschein aus dem Keller.

Geistesgegenwärtig machte sie gemeinsam mit einer ebenfalls vorbeikommenden Feuerwehrfrau die Bewohner des sechs Familienhauses auf den Brand aufmerksam und alarmierte die Feuerwehr. Die Bewohner konnten das verrauchte Treppenhaus ohne gesundheitliche Beeinträchtigung verlassen.

Eine Frau mit Kleinkind, die das Haus noch nicht verlassen hatte, konnte durch die Feuerwehr gerettet werden. Die Feuerwehr die mit 7 Fahrzeugen und 52 Einsatzkräften vor Ort war, konnte den Brand mit drei Atemschutztrupps löschen, des Brandgut wurde in den Außenbereich verbracht und nachgelöscht. Des weiteren wurde das

Wohnhaus gelüftet. Während der zweistündigen Löscharbeiten war die Durchfahrtsstraße voll gesperrt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen."